

Gebrauchsinformation für Anwender
NUROFEN®
Junior Kaudragee Orange
100 mg Weichkapsel zum Zerbeißen

Zur Anwendung bei Kindern ab 20 kg Körpergewicht (7 Jahre) bis 40 kg Körpergewicht (12 Jahre)
lbuprofen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

• Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Ihr Kind Nebenwirkungen bekommt, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheke.

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

3068831

Einzel dosen sollten bei Bedarf etwa alle 6-8 Stunden verabreicht werden (oder mit einem Mindestabstand von 6 Stunden zwischen den Einzeldosen).

Warnhinweis: Überschreiten Sie nicht die angegebenen Dosierungen.

Wenn die Anwendung dieses Arzneimittels für mehr als 3 Tage erforderlich ist oder wenn sich die Symptome verschlimmern, sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.

Nurofen Junior Kaudragee Orange ist zum Einnehmen. Die Weichkapseln sollen gekaut und danach heruntergeschluckt werden. Die Einnahme von Wasser ist nicht nötig.

Wenn eine größere Menge von Nurofen Junior Kaudragee Orange eingenommen wurde, als eingenommen werden sollte

Wenn mehr Nurofen Junior Kaudragees Orange eingenommen wurden, als eingenommen werden sollten, oder falls Kinder aus Versehen das Arzneimittel eingenommen haben, wenden Sie sich immer an einen Arzt oder ein Krankenhaus in Ihrer Nähe, um eine Abschätzung des Risikos und Rat zur weiteren Behandlung zu bekommen.

Die Symptome können Übelkeit, Erbrechen (möglicherweise auch mit Blut), Magenschmerzen oder seltener Durchfall umfassen. Zusätzlich wurde bei hohen Dosen über Ohrensausen, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Blutungen, Verwirrtheit, verschwommene Sicht, Erregung, Bewusstseinsstrübung, Koma, metabolische Azidose, erhöhte Prothrombin-Zeit/INR, akutes Nierenversagen, Leberschäden, Verschlechterung des Asthmas bei Asthmatikern,

Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

- Wenn Ihr Kind sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlt, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Nurofen Junior Kaudragee Orange und wofür wird Sie angewendet?

2. Was sollen Sie vor der Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange beachten?

3. Wie ist Nurofen Junior Kaudragee Orange anzuwenden?

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

5. Wie ist Nurofen Junior Kaudragee Orange aufzubewahren?

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Nurofen Junior Kaudragee Orange und wofür wird es angewendet?

Der Wirkstoff dieses Arzneimittels ist Ibuprofen. Er gehört zur Gruppe der nicht-steroidalen Antirheumatika/Antiphlogistika (NSAR).

Nurofen Junior Kaudragee Orange wird bei Kindern ab 20 kg Körpergewicht (7 Jahre) bis 40 kg Körpergewicht (12 Jahre) angewendet zur kurzzeitigen, symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen wie Zahnschmerzen, Kopfschmerzen sowie Fieber und Schmerzen im Zusammenhang mit Erkältungen.

Wenn Ihr Kind sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlt, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange beachten?

Nurofen Junior Kaudragee Orange darf nicht angewendet werden bei Kindern,

- die allergisch gegen Ibuprofen, Soja, Erdnuss oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;

- die nach vorheriger Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen nicht-steroidalen Antiphlogistika (NSAR) schon einmal unter allergischen Reaktionen wie Asthma, laufender Nase, Nesselausschlag oder Schwellungen des Gesichtes, der Zunge, der Lippen oder des Rachens gelitten haben;

- mit bestehenden oder in der Vergangenheit wiederholt aufgetretenen Magen/Zwölffingerdarm-Geschwüren (peptischen Ulzera) oder Blutungen (mindestens zwei unterschiedliche Episoden nachgewiesener Geschwüre oder Blutungen);

- mit Magen-Darm-Blutung oder -Durchbruch (Perforation) in der Vorgeschichte im Zusammenhang mit einer vorherigen Therapie mit NSAR;

- mit schweren Leber-, Herz- oder Nierenfunktionsstörungen;

- mit bestehenden oder in der Vergangenheit wiederholt aufgetretenen Magen/Zwölffingerdarm-Geschwüren (peptischen Ulzera) oder Blutungen (mindestens zwei unterschiedliche Episoden nachgewiesener Geschwüre oder Blutungen);

- mit Magen-Darm-Blutung oder -Durchbruch (Perforation) in der Vorgeschichte im Zusammenhang mit einer vorherigen Therapie mit NSAR;

- mit schweren Leber-, Herz- oder Nierenfunktionsstörungen;

Benommenheit, Brustschmerzen, Herzklopfen, Ohnmacht, Krämpfe (vor allem bei Kindern), Schwäche und Schwindelgefühle, Blut im Urin, Frieren und Atemprobleme berichtet.

Wenn Sie die Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange vergessen haben

Wenden Sie nicht die doppelte Menge an, wenn die vorherige Anwendung vergessen wurde.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Nebenwirkungen können reduziert werden, indem die niedrigste wirksame Dosis über den kürzesten, für die Symptomkontrolle erforderlichen Zeitraum angewendet wird. Auch wenn Nebenwirkungen auftreten.

Wenn das so ist oder wenn Sie Bedenken haben, besprechen Sie die Anwendung dieses Arzneimittels und sprechen baldmöglichst mit Ihrem Arzt. Ältere Patienten haben ein höheres Risiko, Probleme auf Grund von Nebenwirkungen zu bekommen, wenn sie dieses Arzneimittel einnehmen.

Beenden Sie die Anwendung dieses Arzneimittels und suchen Sie umgehend ärztliche Hilfe, wenn bei Ihrem Kind eine der folgenden Nebenwirkungen auftritt:

- Anzeichen von Magen-Darm-Blutungen wie: starke Bauchschmerzen, Schwarzfärbung des Stuhls/Teerstuhl, Erbrechen von Blut oder dunklen Partikeln, die wie Kaffeesatz aussehen.
- Anzeichen einer seltenen aber schwerwiegenden allergischen Reaktion wie Verschlimmerung von Asthma, ungeklärtes Keuchen oder Kurzatmigkeit, Schwellungen von Gesicht, Zunge oder Rachen, Atemschwierigkeiten, Herzrasen, Blutdruckabfall bis hin zum Schock. Bei Auftreten einer dieser Erscheinungen, die schon bei Erstanwendung vorkommen können, ist sofortige ärztliche Hilfe erforderlich.
- Schwere Hautreaktionen wie Hautausschlag am ganzen Körper, Schuppung, Blasenbildung oder Abschälung der Haut einschließlich einer schweren Hautreaktion, bekannt als DRESS-Syndrom (Häufigkeit nicht bekannt). Die Symptome von DRESS umfassen Hautausschlag, Fieber, geschwollene Lymphknoten und eine Zunahme von Eosinophilen (einer Form der weißen Blutkörperchen).
- Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn eine der folgenden Nebenwirkungen bei Ihrem Kind auftritt, sich verschlimmert oder Nebenwirkungen auftreten, die nicht aufgeführt sind.

- mit Hirnblutungen (zerebrovaskulären Blutungen) oder anderen aktiven Blutungen;

- mit ungeklärten Blutbildungsstörungen;

- die stark dehydriert sind (verursacht durch Erbrechen, Durchfall oder unzureichende Flüssigkeitsaufnahme).

Nehmen Sie dieses Arzneimittel nicht in den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft ein.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheke, bevor Sie Nurofen Junior Kaudragee Orange anwenden,

- wenn Ihr Kind an Asthma oder allergischen Erkrankungen leidet, da es zu Kurzatmigkeit kommen kann;

- wenn Ihr Kind an Heuschnuopen, Nasenpolypen oder chronischen obstruktiven Atemwegserkrankungen leidet, da dann ein erhöhtes Risiko für allergische Reaktionen besteht.

Die allergischen Reaktionen können sich als Asthmaanfälle (sogenanntes Analgetika-Asthma), Quincke-Ödem oder Nesselsucht äußern;

- wenn Ihr Kind an gastrointestinalen Erkrankungen leidet oder jemals gelitten hat;

- wenn Ihr Kind eine eingeschränkte Nierenfunktion hat;

- wenn Ihr Kind an Leberfunktionsstörung leidet;

- Bei einer länger dauernden Einnahme von Nurofen Junior Kaudragee Orange ist eine regelmäßige Kontrolle der Leberwerte, Nierenfunktion und des Blutbildes erforderlich;

- Vorsicht ist angeraten, wenn Ihr Kind gleichzeitig Arzneimittel anwendet, die das Risiko für Geschwüre oder Blutungen erhöhen können, z. B. orale Kortikosteroide (wie z. B. Prednisolon), blutgerinnungshemmende Arzneimittel (wie z. B. Warfarin), selektive

Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (zur Behandlung von depressiven Verstimmungen) oder Thrombozytenaggregationshemmer (wie Acetylsalicylsäure);

- wenn Ihr Kind gleichzeitig andere NSAR (einschließlich so genannter COX-2-Hemmer wie Celecoxib oder Etoricoxib) einnimmt, da diese Kombination vermieden werden sollte (siehe Abschnitt „Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange zusammen mit anderen Arzneimitteln“);

- wenn Ihr Kind an SLE (systemischer Lupus erythematodes: eine Erkrankung des Immunsystems, die sich auf das Bindegewebe auswirkt, was zu Schmerzen in den Gelenken, Hautveränderungen oder zu Funktionsstörungen anderer Organe führen kann) oder Mischkollagenose leidet;

- wenn Ihr Kind bestimmte angeborene Blutbildungsstörungen hat (z.B. akute intermittierende Porphyrie);

- wenn Ihr Kind an Blutgerinnungsstörungen leidet;

- wenn Ihr Kind an schwerwiegenden Hautreaktionen wie z. B. exfoliativer Dermatitis,

Stevens-Johnson-Syndrom oder toxischer epidermaler Nekrolyse leidet. Beim ersten Anzeichen von Hautausschlägen,

Schleimhautläsionen oder sonstigen Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion sollte Nurofen Junior Kaudragee Orange abgesetzt werden;

- wenn Ihr Kind an chronisch entzündlichen gastrointestinalen Erkrankungen wie Colitis ulzerosa oder Morbus Crohn leidet;

- wenn Ihr Kind dehydriert ist. Es besteht ein Risiko für Nierenfunktionsstörungen bei dehydrierten Kindern;

- wenn Ihr Kind gerade eine größere Operation hatte;

- wenn Ihr Kind Windpocken hat (Varizellen), da die Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange während dieser Krankheit vermieden werden sollte.

Nebenwirkungen können minimiert werden, wenn die zur Symptomkontrolle erforderliche niedrigste wirksame Dosis über den kürzest möglichen Zeitraum angewendet wird.

Blutungen des Magen-Darm-Traktes, Geschwüre und Perforationen, auch mit tödlichem Ausgang, wurden während der Behandlung mit allen NSAR berichtet. Sie traten mit oder ohne vorherige Warnsymptome bzw. schwerwiegende Ereignisse im Magen-Darm-Trakt in der Vorgeschichte zu jedem Zeitpunkt der Therapie auf. Wenn es während der Behandlung mit Nurofen Junior Kaudragee Orange zu Magen-Darm-Blutungen oder Geschwüren kommt, ist die Behandlung sofort abzubrechen. Das Risiko für das Auftreten von Magen-Darm-Blutungen, Geschwüren und Durchbrüchen ist höher mit steigender NSAR-Dosis, bei Patienten mit Geschwüren in der Vorgeschichte, insbesondere mit den Komplikationen Blutung oder Durchbruch (siehe Abschnitt 2. „Nurofen Junior Kaudragee Orange darf nicht eingenommen werden“), und bei älteren Patienten. Diese Patienten sollten die Behandlung mit der niedrigsten verfügbaren Dosis beginnen. Für diese Patienten sollten Sie jegliche ungewöhnliche Symptome im Bauchraum (vor allem Magen-Darm-Blutungen) insbesondere am Anfang der Therapie melden.

Die längere Anwendung jeglicher Art von Schmerzmitteln gegen Kopfschmerzen kann diese verschlimmern. Ist dies der Fall oder wird dies vermutet, sollte ärztlicher Rat eingeholt und die Behandlung abgebrochen werden. Die Diagnose von Kopfschmerz bei Medikamentenübergbrauch (Medication Overuse Headache, MOH) sollte bei Patienten vermutet werden, die an häufigen oder täglichen Kopfschmerzen leiden, obwohl (oder gerade weil) sie regelmäßig Arzneimittel gegen Kopfschmerzen einnehmen.

Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Ihr Kind andere Arzneimittel einnimmt, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen hat oder beabsichtigt wird, andere Arzneimittel einzunehmen.

Nurofen Junior Kaudragee Orange kann andere Arzneimittel beeinträchtigen oder von diesen beeinträchtigt werden. Zum Beispiel:
- Arzneimittel, die gerinnungshemmend wirken (d. h. das Blut verdünnen) die Blutgerinnung verhindern, z. B. Acetylsalicylsäure, Warfarin, Ticlopidin)
- Arzneimittel, die hohen Blutdruck senken (ACE-Hemmer wie z. B. Captopril, Betablocker wie z. B. Atenolol-haltige Arzneimittel, Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten wie z. B. Losartan)
Einige andere Arzneimittel können die Behandlung mit Nurofen Junior Kaudragee Orange ebenfalls beeinträchtigen oder durch eine solche selbst beeinträchtigt werden. Sie sollten daher vor der Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange zusammen mit anderen Arzneimitteln immer den Rat Ihres Arztes oder Apothekers einholen. Dies gilt insbesondere für die Einnahme folgender Arzneimittel:

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Entzündungshemmende Arzneimittel/Schmerzmittel wie Ibuprofen können mit einem geringfügig erhöhten Risiko für einen Herzanfall oder Schlaganfall einhergehen, insbesondere bei Anwendung in hohen Dosen. Überschreiten Sie nicht die empfohlene Dosis oder Behandlungsdauer.

Sie sollten die Behandlung vor der Einnahme von Nurofen Junior Kaudragee Orange mit Ihrem Arzt oder Apotheker besprechen, wenn Sie

- eine Herzerkrankung, einschließlich Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Angina (Brustschmerzen), haben oder einen Herzinfarkt, eine Bypass-Operation, eine periphere arterielle Verschlusskrankheit (Durchblutungsstörungen in den Beinen oder Füßen aufgrund verengter und verschlossener Arterien) oder jegliche Art von Schlaganfall (einschließlich Mini-Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke, „TIA“) hatten;

- Bluthochdruck, Diabetes oder hohe Cholesterinspiegel haben oder Herzerkrankungen oder Schlaganfälle in Ihrer Familienvorgeschichte vorkommen oder wenn Sie Raucher sind.

Ältere Patienten
Bei älteren Patienten treten häufiger Nebenwirkungen nach der Anwendung von NSAR auf, insbesondere solche im Magen- und Darmbereich. Siehe auch Abschnitt 4 „Welche Nebenwirkungen sind möglich“ für weitere Informationen.

Wenn Sie eine Vorgeschichte von Nebenwirkungen am Magen-Darm-Trakt aufweisen, insbesondere in höherem Alter, sollten Sie jegliche ungewöhnliche Symptome im Bauchraum (vor allem Magen-Darm-Blutungen) insbesondere am Anfang der Therapie melden.

Die längere Anwendung jeglicher Art von Schmerzmitteln gegen Kopfschmerzen kann diese verschlimmern. Ist dies der Fall oder wird dies vermutet, sollte ärztlicher Rat eingeholt und die Behandlung abgebrochen werden. Die Diagnose von Kopfschmerz bei Medikamentenübergebrauch (Medication Overuse Headache, MOH) sollte bei Patienten vermutet werden, die an häufigen oder täglichen Kopfschmerzen leiden, obwohl (oder gerade weil) sie regelmäßig Arzneimittel gegen Kopfschmerzen einnehmen.

Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Ihr Kind andere Arzneimittel einnimmt, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen hat oder beabsichtigt wird, andere Arzneimittel einzunehmen.

Nurofen Junior Kaudragee Orange kann andere Arzneimittel beeinträchtigen oder von diesen beeinträchtigt werden. Zum Beispiel:

- Arzneimittel, die gerinnungshemmend wirken (d. h. das Blut verdünnen) die Blutgerinnung

verhindern, z. B. Acetylsalicylsäure, Warfarin, Ticlopidin)

- Arzneimittel, die hohen Blutdruck senken (ACE-Hemmer wie z. B. Captopril, Betablocker wie z. B. Atenolol-haltige Arzneimittel, Angiotensin-II-Rezeptorantagonisten wie z. B. Losartan)

Einige andere Arzneimittel können die Behandlung mit Nurofen Junior Kaudragee Orange ebenfalls beeinträchtigen oder durch eine solche selbst beeinträchtigt werden. Sie sollten daher vor der Anwendung von Nurofen Junior Kaudragee Orange zusammen mit anderen Arzneimitteln immer den Rat Ihres Arztes oder Apothekers einholen.

Dies gilt insbesondere für die Einnahme folgender Arzneimittel:

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonartige Stoffe enthalten),

Thrombozytenaggregationshemmer,

Acetylsalicylsäure (gegen Dosis),

Arzneimittel zur Blutverdünnung (wie z. B. Warfarin),

Phenytoin (gegen Epilepsie),

Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel gegen Depression),

Lithium (ein Arzneimittel gegen manisch-depressive Erkrankung und Depression),

Probencid und Sulfinpyrazon (Arzneimittel gegen Gicht),

Arzneimittel gegen hohen Blutdruck und Entwässerungstabletten,

Andere NSAR einschließlich Cyclooxygenase-2-Hemmer,

Digoxin (gegen Herzinsuffizienz),

